

Nr. 3-4/2012



DER BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE ZUPFER-KURIER

Verbandszeitschrift des Bundes Deutscher Zupfmusiker
Landesverband Baden-Württemberg e.V.

www.zupfer-kurier.de



Aus dem Inhalt

Neue Mitglieder: „bouzouki ensemble chromodia“ und
Gitarrenorchester Pforzheim · 50 Jahre Mandolinata Karlsruhe ·
MO Ettlingen in Estland · „Junge Gitarristen“ in Volterra

Inhalt

Berichte

MGO Ötigheim: Erster Preis beim Orchesterwettbewerb	1
Mandolinorchester Ettlingen auf Konzertreise in Estland	2
Bezirkslehrgang Sonneck	3
Mandolinata Karlsruhe bei der „Mainau-Melodie“	4
Zupforchesters Villingen-Schwenningen: Konzertbericht	5
Junge Gitarristen auf Gastspielreise in Volterra	6
Begegnungskonzert: Lautengilde Jena und Zupfensemble '81	7
50 Jahre Mandolinata Karlsruhe	8
Kooperation: bec Kornwestheim und The Israeli Plectrum Orchestra (IPO)	10
Keith Harris – Mandolinata Mannheim unter neuer Leitung	12
Neue Mitglieder: bec Konwestheim und Gitarrenorchester Pforzheim	13
Osterlehrgang 2012	15

Ausschreibungen

Kurzlehrgang für Erwachsene in Pforzheim-Hohenwart	16
Osterlehrgang des BDZ Baden-Württemberg	17
eurojugendmusikfestival 2013 in Offenburg	18
Deutsches Orchestertreffen 60+ in Bad Kissingen	18

Neue CDs

Maximilian Mangold: Latin and Spanish Fantasies, Hans Werner Henze	19
--	----

kurz notiert	20
---------------------------	----

Rätsel	24
---------------------	----

Termine	iii
----------------------	-----

Notenbeilage: Robert Schumann (1810-1856): Von fremden Ländern und Menschen.

Aus den *Kinderszenen*, op. 15; Bearbeitung für 3 Gitarren: Christopher Grafschmidt

Impressum:

Herausgeber: Bund Deutscher Zupfmusiker, Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Redaktion: Peter Boegler, Amalienstraße 16, 69168 Wiesloch,
Tel.: 06222-387834, Fax: 06222-387835, E-Mail: Redaktion@Zupfer-Kurier.de

Layout: Karin Rische, Berlin; **Satz:** Rainer W. Ungermann, ViaMac Ulm

Druck: Sonnen-Druck Wiesloch, Ludwig-Wagner-Straße 16, 69168 Wiesloch; **Auflage:** 1 000

Erscheinungsweise: vierteljährlich, jeweils im Februar, Mai, August und November

Redaktionsschluss: jeweils zum 15. Januar, 15. April, 15. Juli, 15. Oktober

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel stammen aus der Redaktion. Termine und Artikel die zu Redaktionsschluss vorliegen werden veröffentlicht. Bitte Beiträge und Termine in elektronischer Form per E-Mail an die Redaktion senden.

Rätselauflösung: Hans Gál (1890-1987)

Titelbild: Zitherverein Mörsch, im Jubiläumskonzert begleitet von Gitarren und Mandolinen

Mandolinen- und Gitarrenorchester Ötigheim 1924 e. V. Erster Preis beim Deutschen Orchesterwettbewerb 2012



Nach der erfolgreichen Qualifikation beim Landesentscheid im Oktober 2011 in Trossingen vertrat das Ötigheimer Orchester erfolgreich das Land Baden-Württemberg beim Bundesentscheid „Deutscher Orchesterwettbewerb“ vom 12. bis 20. Mai 2012 in Hildesheim. Zwölf Zupforchester aus zehn Bundesländern stellten sich am 13. und 14. Mai dem Urteil der Jury. Es war für die Ötigheimer die insgesamt sechste Teilnahme an der Endrunde des nach Musiksparten getrennten Wettbewerbs. Bereits in den Jahren 1986 und 2000 war das Hauptorchester des Vereins erster Preisträger. Nach dem Vorspiel am 14. Mai 2012 in der „Aula Ochtersum“ in Hildesheim lautete das Ergebnis: mit 24 (von möglichen 25) Punkten „mit hervorragendem Erfolg teilgenommen“ und ein 1. Preis!

Das Programm der Ötigheimer unter der Leitung von Arnold Sesterheim umfasste die Sätze 1 und 2 aus der „Abendmusik“ von Kurt Schwaen (Pflichtstück), die „Reflexion Pastorale“ von Bernard van Beurden und die Sätze 1, 3 und 4 aus der „St. Paul's Suite“ von Gustav Holst in der Einrichtung von Christopher Grafschmidt.

Als einziges Zupforchester des Wettbewerbs konnte Ötigheim beim Preisträgerkonzert des Bundeswettbewerbs auftreten mit der „Reflexion Pastorale“ von Bernard van Beurden (*1933). Bemerkenswert: Mit eben diesem Werk hatte das ZO Ötigheim beim DOW im Jahre 2000 in Karlsruhe neben einem 1. Preis auch den Sonderpreis für Zeitgenössische Musik gewonnen und danach bis 2011 nicht mehr im Programm.

Mandolinenorchester Ettlingen auf Konzertreise in Estland

Vom 2. bis zum 8. Juni 2012 war das Mandolinenorchester Ettlingen auf Konzertreise Estland. Zwischen dem 3. und 7. Juni gab das Orchester mit seinem sehr erfolgreichen Programm „Classic meets Rock“ vier Konzerte in Türi, Sillamäe, der Universitätsstadt Tartu und zum krönenden Abschluss in der estnischen Hauptstadt Tallinn, im besten Konzertsaal des Landes.

Für die Konzerte konnten wieder hervorragende Solisten gewonnen werden, darunter der Panflötist Vitali Weibert und der beste estnische E-Gitarrist Ain Varts.

Für das Orchester und seinen Dirigenten Prof. Boris Bagger war es eine spannende Erfahrung, einmal außerhalb der Landesgrenzen zu spielen. Umso erfreulicher war es zu sehen, wie viel Zulauf sämtliche Konzerte hatten: bei jeder Aufführung mindestens 200 Zuschauern und teils vor ausverkauftem Haus spielte das Orchester mit Begeisterung.

Für das Orchester wird diese Reise in unvergesslicher Erinnerung bleiben – an die Aufführungen aber auch an die Herzlichkeit und die Musikbegeisterung des estnischen Publikums.

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an die Stadt Ettlingen und an das Goethe-Institut, die mit ihrer finanzi-



ellen Unterstützung sehr dazu beigetragen haben, dass diese Konzertreise stattfinden konnte.

Viele Titel des Konzerts sind auch auf der neuen CD des Mandolinenorchesters Ettlingen zu hören. Diese ist ab sofort für 10 € (bei Postversand zzgl. Versandkosten) erhältlich bei Eva Baa-der, Telefon 07243/79744, oder per eMail an moett@web.de
<http://www.mandolinenorchester-ettlingen.de>

Einen sehr guten Eindruck über das Repertoire kann man sich per Internet über YouTube verschaffen unter www.youtube.com/mandolinenorchester.

Stefan Groß

Bezirkslehrgang Sonneck

29. Juni bis 1. Juli 2012

Der diesjährige Bezirkslehrgang des Mandolinenorchesters Ettlingen im Schwarzwald versprach ein sehr heißer zu werden. Schwüle 30 Grad brachten alle bereits vor jeder Anstrengung ins Schwitzen.

Trotz der heißen Temperaturen waren die sportlichen wie auch die musikalischen Angebote des Freizeitprogramms „heiß“ begehrt. In Kooperation mit dem noch jungen Ettlinger Fechtverein bereicherte eine Gruppe jugendlicher Fechter mit ihren Betreuern das Freizeitangebot mit „Fecht-Schnupperstunden“. Im Gegenzug konnten die Fechter den Degen gegen eine Mandoline oder Gitarre tauschen.

Im Vordergrund stand aber der musikalische Unterricht. Neben Einzelunterricht in Mandoline und Gitarre waren auch Ensemble- und Orchesterseinheiten ein Schwerpunkt des Lehrganges. Es wurde richtig geackert und die Finger strapaziert. Den ganzen Tag konnte man Kinder, Jugendliche und Erwachsene beobachten, die mit



ihren Instrumenten durch das Haus sausten. Während der Pausen nutzten viele die Zeit, um ihre Stücke zu üben oder sich bei ein bisschen Sport oder einem Spaziergang ums Haus zu entspannen. Zusätzlich konnte noch ein Samba-Trommelkurs belegt werden, der die Konzentration und das Rhythmusgefühl so einiger Teilnehmer auf eine harte Probe stellte. Wer gerade keinen Unterricht hatte, konnte an unserem Basteltisch Specksteine mit etwas Kreativität und Geschick zu wunderschönen Schmuckstücken und Handschmeichlern verwandeln. Zum Abschluss gab es noch ein Vorspiel. Mit viel Spaß wurde ein abwechslungsreiches Programm vorgetragen. Einzelvorträge, Duette und ein paar Orchesterstücke ließen erahnen, was alles an diesem Wochenende gelernt und erarbeitet wurde. Auch die Fechtgruppe gab mit ein paar Schaukämpfen einen beeindruckenden Einblick in ihre Arbeit.

Petra Staiger



Mandolinata Karlsruhe bei der „Mainau-Melodie“

Die Zupfmusik bildete eine „qualifizierte Minderheit“ im Konzert der baden-württembergischen Musikbünde, die Mitte Juli auf der Blumeninsel Mainau im Bodensee die „Mainau-Melodie“ bestritten. Unter der Schirmherrschaft der gräflichen Familie Bernadotte fanden sich Musikgruppen aller Arten ein, um an mehreren Plätzen einen wahren Musikmarathon zu absolvieren. Neben Bläsern und Sängern beteiligten sich auch „Exoten“ wie Zupfmusiker, Alphornbläser, der Chor der singenden Hebammen und ein Hackbrett-Ensemble. Bis in die Nacht wurde im fliegenden Wechsel gesungen und musiziert. Auf der großen Freilichtbühne dominierten die lautstarken Gruppen und Orchester, während in der Mainau-Schlosskirche die Seiteninstrumente und Sänger einen angemessenen Rahmen fanden.

Die Mandolinata Karlsruhe gab unter der Leitung von Christopher Graf-



schmidt einen Vorgeschmack auf das Jubiläumskonzert im Oktober. So spielten die Karlsruher neben klassischen Bearbeitungen wie Silchers „Freud und Leid“ oder Mendelssohns „Lied ohne Worte“ auch Originalwerke wie Goleminovs „Drei Miniaturen über Bulgarische Volkslieder“. Eine ganz besondere Atmosphäre schufen die exotischen, luftigen Klänge von Graf Schmidts „Pleasant View“ mit Schlagwerkunterstützung. Zum krönenden Abschluß erklang Menichettis romantischer Ohrwurm „La vallée maudite“. Der Auftritt der Mandolinata auf der Mainau lockte zahlreiche Zuhörer an, die mit Beifall nicht geizten. Auch nach dem Konzert verweilten einige um mit den Spielern ins Gespräch zu kommen.



Die nächste Gelegenheit die Mandolinata Karlsruhe zu hören ist am 20. Januar 2013 um 19 Uhr in der Evangelischen Kirche Wörth-Maximiliansau.

Konzert des Zupforchesters Villingen-Schwenningen

Das Zupforchester Villingen-Schwenningen unter der Leitung von Frank Scheuerle bestritt am 22. Juli 2012 in Schönbrunn bei Schramberg sein diesjähriges Sommerkonzert. Schon bei der Schwenninger Kulturnacht waren Ausschnitte davon zu hören.

In der voll besetzten Kirche von Schönbrunn, die als „Bibel-Erlebniswelt“ auch eine Art Religions-Museum darstellt, führte das Konzertprogramm des Zupforchesters durch fünf Jahrhunderte. Nach Klängen aus der Renaissance- und Barockzeit, darunter eine für das mit Mandolinen, Mandolen und Gitarren besetzte Zupforchester bearbeitete Bach-Fuge und ein Vivaldi-MandolinKonzert gab es Originalkompositionen aus dem 20. und 21. Jahrhundert von Hermann Ambrosius, dem Schweden Olof Näslund und dem Australier Richard Charlton.

Besonderen Eindruck hinterließ dabei die viersätzigige Komposition „The Adventures of the Duyfken“ von Charlton, eine Art „sinfonische Dichtung“ über die Abenteuer einer holländischen Segelschiff-Expedition im 17. Jahrhundert in die Südsee. Sie beginnt mit Eindrücken aus dem Amsterdamer Hauptdom, der „Oude Kerk“ mit ihrem Glockenspiel, schildert dann die Seereise und aufregende Ereignisse



im tropischen Dschungel, die mit raffinierten Klangeffekten deutlich gemacht wurden.

Folklore aus Lateinamerika und Spanien sowie eine Zugabe mit Frank Scheuerle als Solist an der Mandola beschlossen das Programm.

Am Rande des Konzerts gab es eine besondere Ehrung für die Vorsitzende des als eingetragener Verein geführten Zupforchesters, Anita Reichmann (VS-Mühlhausen). Für 40jährige aktive Mitwirkung in der Zupfmusik erhielt sie die goldene Ehrennadel des Bundes deutscher Zupfmusiker.

Jörg Tisken

Junge Gitarristen auf Gastspielreise in Volterra

Durch Vermittlung des Freundeskreises Volterra und auf Einladung der Musikschule Volterra unternahm das Ensemble „Junge Gitarristen“ unter der Leitung von Ulyka Wagner vom 24. August bis zum 3. September eine Gastspielreise nach Volterra. Im akustisch wunderbaren Gewölbensaal von San Michele in Volterra traten die „Jungen Gitarristen“ in Erwartung des Mittelalterfestes im Gewand auf und hatten Werke des Florentiner Komponisten Francesco Landino (um 1350) im Repertoire. Anlässlich des Empfangs beim Bürgermeister spielte die Gruppe im Palazzo dei Priori und überbrachte ihre musikalische Referenz mit dem Lied „Ecco la primavera“, das aus der Toskana stammt und ebenfalls von F. Landino aufgeschrieben wurde, mit dem zu beschäftigen sich das Ensemble vorgenommen hatte. Denn es hieß nicht nur zu konzertieren, sondern auch die theoretischen Kenntnisse der mittelalterlichen Musik zu vertiefen: In der Musikschule Volterra begegneten die „Jungen Gitarristen“ dem dortigen Ensemble unter der Leitung von Michele Bracciali, zusammen wurde ernsthaft geübt, die Theorie studiert, vor italienischen Eltern konzertiert, aber auch mit viel Spaß drauf-los-gespielt und der Grundstein für ein deutsch-italienisches Repertoire gelegt. Sehr

geehrt dürfen sich die von der Stadt Bruchsal und vom Goethe-Institut geförderten Jugendlichen fühlen, in der renommierten Konzertreihe „Musica in miniera“ in Montecatini Val di Cecina aufzutreten zu sein, etwa 20 km von Volterra entfernt. Die partnerschaftlichen Beziehungen vertiefen und kulturelle Bezüge zwischen Bruchsal und Volterra aufbauen - unter diesem Motto ist das Konzert im Palazzo Minucci-Solaini anlässlich der Vernissage des Bruchsaler Künstlers „Günter Wagner – Arbeiten aus Eisen, Stahl und Glas“ zu sehen und hören; im säulenbestandenen Innenhof des Palazzos klangen die feinen Gitarrentöne klar und wie aus der Atmosphäre herausgemeißelt; so mancher der zahlreichen Besucher mag wohl das Miteinander von der Musik und den ausgestellten Kunstwerken genossen haben. Musik verbindet, auch ohne Worte und über Sprachgrenzen hinweg. Diese Erfahrung konnten die „Jungen Gitarristen“ bei ihren Auftritten als Straßenmusiker auf der Piazza in Volterra oder auf den Treppen der Chiesa in San Gimignano machen, wenn sich spontan junge italienische Musiker zu ihnen gesellten, oder bei der abendlichen Session mit der Volterraner Band „Kalenda Maya“ in der Bar „Tavernetta“.

Ulyka Wagner

Berichte

Begegnungskonzert

Am 13. Oktober trafen sich die Lautengilde Jena und das Zupfensemble '81 Karlsruhe-Durlach zu einem gemeinsamen Konzert in der Emmauskirche in Karlsruhe-Waldstadt. Jedes Ensemble stellte sich in einem Block von jeweils fünf Stücken selbst vor, danach musizierten beide Ensembles zusammen.

Das Programm präsentierte Werke aus dem 20. Jahrhundert, wobei die Spanne von Schostakowitsch, von dem ein Präludium und der Walzer Nr.2 musiziert wurden, bis hin zur Filmmusik aus „Der Pate“ reichte. Werke von Jens Herwarth, ein Tango von Villoldo und ein mit Bouzouki gespieltes „Greco“ von Girliakis standen des Weiteren für die große stilistische Bandbreite, die beide Ensembles einem begeisterten Publikum boten.

Von Roland Ganz, dem Leiter des Zupfensemble '81 Karlsruhe-Durlach wurde „Melodie“ uraufgeführt. In „Lieder ohne Worte“, einer Bearbeitung von Ganz, wirkten beide Ensembles zusammen und Volker Böhm, der Leiter der Lautengilde, betätigte sich als Solist an der Blockflöte. Als Zugabe gab es

„Zwei spanische Lieder“ für Zupforchester und Tenorflöte mit Jeanette Görg (Jena) als Solistin.

Das Zusammenwirken der zwei Ensembles war für beide Seiten eine spannende und lehrreiche Erfahrung. Unterschiede in Stilempfinden, Probenentechnik, dynamischer Bandbreite und im Temperament mussten in kurzer Zeit in Einklang gebracht werden – eine hohe Herausforderung für Spieler und Dirigenten. Zum Glück konnte man sich schon von einem gemeinsamen Konzert in Jena im Jahr 2011 und von einem Probenwochenende im Thüringer Wald. So wurde das Zusammenspiel zu einem guten und wichtigen Erlebnis für beide Ensembles.

Vor und nach dem Konzert stand die zwischenmenschliche Begegnung auf dem Plan. Viele freundschaftliche Kontakte sind entstanden. Das Kennenlernen der Städte Jena und Karlsruhe und damit des Lebensumfeldes der Spieler waren dabei genauso wichtig wie eine fröhliche Feier nach gelungenem Konzert.

Frank Schaber



50 Jahre Mandolinata Karlsruhe

Die Mandolinata Karlsruhe wird 1962 von Theo Leßmann, Gerhard Messerschmidt sowie zwölf weiteren Aktiven und sieben Passiven ins Leben gerufen. Die passiven Mitglieder kümmern sich um die Verwaltung, sodass sich die Aktiven ganz auf ihr Ziel konzentrieren können, einem breiten Publikum Zupfmusik auf gutem Niveau zu bieten.

Das erste Konzert in eigener Regie findet am 4. April 1964 im Kleinen Saal der Karlsruher Stadthalle statt. Gastsoolist ist der Mandolinenvirtuose Takashi Ochi und das Konzert ein voller Erfolg. Verbindungen zu anderen Orchestern werden intensiv gepflegt. Von besonderer Bedeutung ist die Freundschaft zum Mandolinen- und Gitarrenorchester Ötigheim, das in den Jahren 1965-71 ebenfalls von Theo Leßmann dirigiert wird.

Gründungsmitglied Werner Reichert wird 1979 Dirigent der Mandolinata und erweitert das Repertoire behutsam um Originalkompositionen (auch zeitgenössischer Tonsetzer). Nach dem Konzert zum 25-jährigen Vereinsjubiläum kehrt Werner Reichert in die Mandola zurück und Arnold Sesterheim wird als neuer Dirigent vorgestellt. Unter seiner Leitung wird die Mandolinata eines der führenden Orchester in Baden-Württemberg und

setzt musikalische Impulse durch die Aufführung neuer Werke.

Mit dem Gitarristen und Komponisten Andreas Grün findet das Orchester 1995 einen Leiter, der es immer wieder schafft, professionelle Musiker aus seinem Wirkungskreis für die Zusammenarbeit mit der Mandolinata zu begeistern und zu verpflichten. Denise Wambsgaß, eine international gefragte Mandolinistin aus der benachbarten Südpfalz, übernimmt 2001 das Dirigentenamt. Beim 6. Deutschen Orchesterwettbewerb in Osnabrück begeistert das Orchester Jury und Publikum und hat in der Endrunde der 13 besten deutschen Zupforchester die Nase vorn – für die Mandolinata die bisher erfolgreichste Teilnahme an einem Wettbewerb.

Seit Frühjahr 2009 dirigiert Christopher Grafschmidt, der schon öfter bei Konzerten der Mandolinata mitgewirkt hat. Der Musikwissenschaftler ist neben seiner Tätigkeit am Max-Reger-Institut in Karlsruhe-Durlach auch als Dozent auf Lehrgängen aktiv.

Beim Jubiläumskonzert am 13. Oktober im Stephanienbad in Karlsruhe orientierte sich das Orchester an der klassischen Moderne, die aktuell den roten Faden der Arbeit bildet.

Zupfmusik-Klassiker wie die Suite Nr. 6 von Hermann Ambrosius standen

Berichte



dabei neben mal mehr, mal weniger ernsten Werken für Sopran und Zupforchester des Dirigenten Christopher Grafschmidt. Höhepunkt war die Uraufführung „Exit and Entrances“ mit der Sopranistin Kim Gadewoltz über Texte von Shakespeare.

Mit ehemaligen Orchestermitgliedern

verstärkt kehrte die Mandolinata dann mit *La vallée maudite* von François Menichetti zurück zu den Wurzeln. Puccinis „*oh mio babbino caro*“ war als zweite Zugabe ein schöner Ausklang des rundum gelungenen Geburtstagsfestes.

Peter Boegler

Ankündigungen

Bouzoukis meats mandolines Ein deutsch-israelitische Kooperation

„Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschheit.“

Henry Wadsworth Longfellow (1807-82), amerik. Dichter

Getreu diesem Zitat möchten wir eine ganz besondere Kooperation vorstellen: Am 29. Oktober 2012 gaben das bouzouki ensemble chromodia (bec) aus Kornwestheim und The Israeli Plectrum Orchestra (IPO) ein gemeinsames Konzert in der FILharmonie Filderstadt bei Stuttgart. 50 Mandolinen- und Bouzoukimusiker traten auf der Bühne auf und spielten Werke bekannter Komponisten wie z.B. Theodorakis, Hatzidakis, Xarchakos, Moutsis u. a., die Georgios Karagiorgos, Leiter des bec, für diesen Anlass bearbeitet hat. Das IPO wurde 1976 auf Initiative des Dirigenten und Komponisten Benjamin Bielski gegründet. Nicht nur als Ensemble, sondern auch als internationale Ausbildungsstätte für Mandolinisten ist das Orchester zu einer Institution des Staates Israel geworden. Benjamin Bielski erhielt für seine Arbeit den Bildungspreis des israelischen Staatspräsidenten. Weltweit tritt das Orchester bei Festivals, zusammen mit Symphonieorchestern – zum Beispiel dem Israel Philharmonic Orchestra und

dem Symphonieorchester von Alabama – sowie bei Rundfunk- und Fernsehproduktionen auf.

Das Israeli Plectrum Orchestra besteht vornehmlich aus äthiopischen Einwanderern, die nach ihrer Ankunft unbedingt ein Instrument lernen und klassische europäische Musik spielen wollten. Man suchte nach billigen Instrumenten und fand die günstige Flachbauchmandoline. Das entstandene Orchester hat inzwischen auch arabische Israelis in das Orchester integriert und inzwischen gibt es sogar einen musikalischen Austausch mit Iranern. Geplant ist eine Mittelmeerländervereinigung von Mandolinenorchester. Was die Friedensverhandlungen nicht schaffen – schafft das vielleicht die Musik? Im IPO spielen rund 30 hoch motivierte Laienmusikerinnen und -musiker. Vertreten sind neben Mandolinen und Mandolas auch Mandobässe.

Im Januar 2011 stellte Tsurriel Sdomi, Vorsitzender des IPO, das Orchester im Rahmen des Symposiums „Warum man an Musik nicht sparen kann – Inte-

Ankündigungen



gration durch musikalische Bildung“ in Bad Boll vor und äußerte den Wunsch nach der Zusammenarbeit mit einem Bouzoukiensemble. Die Suche in Griechenland war aufgrund der schwierigen

Situation dort erfolglos verlaufen. Über Maria Fiedler, Teilnehmerin des Symposiums und Leiterin der Musikschule Filderstadt, entstand der Kontakt zu Herrn Karagiorgos, der an der Musikschule als Lehrer für Bouzouki und Gitarre tätig ist und das interkulturelle Ensemble dort leitet.

Geprobt wird über ungewöhnliche Kanäle: das bec zeichnet seine Sessions auf DVD auf und schickt diese dann per Post nach Israel. Dort probt das IPO dann mit Hilfe des Videos und schickt ebenfalls eine Aufzeichnung nach Kornwestheim zurück.

Am 27. Oktober 2012 wurde das Ensemble aus Israel nach einem Auftritt in Venedig von Vertretern der Stadt Filderstadt in Italien abgeholt. Nach der Ankunft in Bad Boll ging es direkt zur ersten gemeinsamen Probe vor dem Konzert am Abend. Das Publikum war hingerissen und wippte mit. Am nächsten Tag luden die beiden Ensembles dann um 20 Uhr nach Filderstadt ein. Die Schirmherrschaft für die Konzertreihe übernahm die baden-württembergische Ministerin für Integration Bilkay Öney.

Auf unserer Homepage können sie Videos der Probenarbeit abrufen. Die Südwestpresse berichtete von den Konzerten.

Quellen: Georgios Karagiorgos, bdzhessen, ev. Akademie Bad Boll

Keith Harris – der neue Mann am Taktstock

Das Zupforchester „Mandolinata Mannheim 1920 e.V.“ steht seit September unter der neuen Leitung von Keith Harris und spielt bereits im November das neue Programm.

In diesem Jahr endete die Zusammenarbeit zwischen dem Orchester und der Dirigentin Gertrud Weyhofen. Die gemeinsame Zeit war geprägt von zahlreichen Auftritten insbesondere auch speziellen Aufführungen für Kinder und Wettbewerben. Die Musikpädagogin und Mandolinistin Gertrud Weyhofen ist vielfältig tätig. Neben ihrer Dozententätigkeit an der Musikakademie Kassel ist sie auch Solistin und Jurorin. Seit einem Monat ist Keith Harris neuer musikalischer Leiter des etablierten Mannheimer Zupforchesters. Der Mann, der bereits im Alter von nur 14 Jahren mit seiner ersten Lehrtätigkeit begann, ist nun für den Klang des Orchesters verantwortlich. Der gebürtige Australier, der seit 1979 in Deutschland seine Wirkstätte gefunden hat, ist nun nach knapp 15 Jahren ins Rhein-Neckar-Dreieck zurückgekehrt.

Keith Harris konzertierte an der Mandoline in jedem erdenklichen Rahmen, ob als Solist im Kleinen oder im ganz Großen mit bspw. der Slowakischen Philharmonie. Er begeistert in jeder Fassung und überall auf der Welt.

Gleichzeitig ist er auch Lehrer, Dirigent und Komponist von Renommee.

Neben seiner europäischen Lehrtätigkeit führten ihn seine Meisterkurse 2010 auch nach Japan und Australien und 2012 ist er nun hier bei uns.

Das 1920 in Mannheim gegründete Laienorchester „Mandolinata“ freut sich dem Publikum der Metropolregion die Früchte dieser besonderen Zusammenarbeit zu präsentieren.

Am Sonntag, 25. November 2012 findet das Jahreskonzert des Orchesters in der Kulturhalle Feudenheim (Spessartstraße 24-28, 68259 Mannheim) um 16 Uhr statt. In diesem Jahr stehen unter anderem auf dem Programm die Chalk Circle Suite von R. Schulz mit der Sopranistin Claudia Fiddicke D'haes, Stücke der zeitgenössischen Komponisten Fred Witt und Dominik Hackner sowie die Tres Piezas de Sudamérica von Kugler und weitere. Auch das Kinderorchester „Die Kleinen Zupffreunde“ wird mit seinen Stücken sicherlich wieder Begeisterung beim Zuhörer auslösen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.mandolinata-mannheim.de

Katarina Schäfer
www.mandolinata-mannheim.de

Das bouzouki ensemble chromodia aus Kornwestheim Ein neues Mitglied im Verband

Seit Anfang des Jahres ist das *bouzouki ensemble chromodia* aus Kornwestheim neues Mitglied des BDZ-BW. Hier möchten wir Ihnen das Ensemble kurz vorstellen.

Das *bouzouki ensemble chromodia* wurde 2004 von Georgios Karagiorgos gegründet. Das Ensemble widmet sich der griechischen Bouzoukimusik und spielt ausschließlich Stücke, die Georgios Karagiorgos für dieses Instrument arrangiert. Mittlerweile verfügt das Ensemble über ein großes Repertoire an Stücken verschiedener Genres der Bouzoukimusik: Akritikó, Dimotikó, Kléftiko, Mourmoúriko, Rembétiko, Smyrnéiko, Laikó, Éntecho. Derzeit hat das bouzouki ensemble chromodia 12 Spielerinnen und Spieler.

Unter dem Motto „Interkulturell & Innovativ“ leitet der Diplom-Musiklehrer, Musiker und Komponist Georgios Karagiorgos seine Musikschule in Kornwestheim (www.musikunterricht-info.de). Mit dem Unterricht in Bouzouki, Oud, Saz und Byzantinischer Musik vermittelt er musikalisch zwischen den Kulturen des Vorderen Orients, Südost-Europas sowie Mittel- und Südeuropas. Zudem leitet er das *bouzouki ensemble chromodia* (www.chromodia.de). Auch organisiert Karagiorgos gemeinsame

Auftritte von Bouzouki- und Sazpielern, unter dem Motto „Musik und Poesie aus dem östlichen Mittelmeerraum“ gelegentlich auch mit Sängern, kombiniert mit Rezitationen von Gedichten in deutscher Übersetzung.

Neu in diesem Zusammenhang ist die Zusammenarbeit mit dem *The Israel Plectrum Orchestra*. Ein erstes gemeinsames Konzert findet am 29. Oktober 2012 in der FilHarmonie in Filderstadt bei Stuttgart statt. In dieser Ausgabe des Zupfer-Kuriers finden Sie hierzu einen ausführlichen Bericht.

Das *bouzouki ensemble chromodia* kann über Georgios Karagiorgos unter folgender Adresse erreicht werden: Achalmstr. 21, 70806 Kornwestheim, Telefon 07154/174613.

Wir freuen uns ganz besonders, mit dem *bouzouki ensemble chromodia* Spielerinnen und Spieler eines Instrumentes willkommen heißen zu dürfen, das die Bandbreite der bis jetzt durch den BDZ-BW vertretenen Zupfinstrumente noch erweitert. Wir wünschen uns und ihnen eine inspirierende, fruchtbare Mitgliedschaft und einen regen Austausch mit anderen Mitgliedsvereinen.

Berichte

Neues BDZ-Mitglied: Das Gitarrenorchester Pforzheim



Das Gitarrenorchester Pforzheim e.V. wurde 2011 mit dem Ziel gegründet, Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Bereich der Kultur durch das gemeinsame Musizieren zu fördern. Hervorgegangen ist es aus der Gitarrenakademie Pforzheim, in der die meisten der Mitglieder unterrichtet werden. Aus diesem Grund können viele Gitarristinnen und Gitarristen im Verein bereits auf mehrere Jahre Erfahrung im Orchester- und Solospiel zurückblicken.

Das Hauptorchester besteht zum größten Teil aus Jugendlichen, von denen

viele nationale und internationale Preisträger sind. Im Augenblick zählt das Hauptorchester ca. 25 aktive und passive Mitglieder. Neben dem Hauptorchester gibt es noch ein Juniorenensemble, in dem der Nachwuchs gezielt gefördert wird, sowie einen Erwachsenenpielkreis.

Im Herbst 2011 wurde das Hauptorchester als bestes Jugendorchester Baden-Württembergs zum 8. Deutschen Orchesterwettbewerb weitergeleitet und dort als viertbestes Jugendorchester Deutschlands ausgezeichnet. Des Weiteren erzielte es dieses Jahr bei dem Wettbewerb für Zupfgruppen in Rastatt einen ersten Platz erzielt.

Neben den Wettbewerben finden zahlreiche Konzerte in Pforzheim und Umgebung statt. Regelmäßig werden auch Probewochenenden durchgeführt.

Der gemeinnützige Verein hat für die zweite Jahreshälfte einen deutsch-russischen Jugendaustausch mit dem Murov-Musikkollege Novosibirsk geplant. An diesem Projekt werden Jugendliche und erwachsene Begleitpersonen von deutscher Seite teilnehmen.

Osterlehrgang 2012

Zum 45. Osterlehrgang des BDZ-Landesverbandes Baden-Württemberg kamen 80 Teilnehmer – 15 Mandolinen, 61 Gitarren und 4 Kontrabässe aus 8 Vereinen und 5 Musikschulen – nach Kürnbach, um eine Woche ihrer Ferien mit Instrumentalunterricht, Theorie, Instrumentenkunde, Formenlehre, Musikgeschichte, Chor, Praxisvorbereitung für D3 und Rhythmik sowie Ensemble- und Orchesterspiel zu verbringen.

Aus den Vereinen kamen wieder sehr gut ausgebildete und vorbereitete Instrumentalschüler – allein 50 aus Kollnau-Gutach und neun aus Walzbachtal-Jöhlingen, weitere aus Ötigheim, Kiechlingsbergen, Auenheim und Jechtingen sowie von den Jungen Gitarristen Bruchsal und den Musikschulen Freiburg, Nürtingen, Aichtal, Untergruppenbach und Limburgerhof/Rheinland-Pfalz.

Linda Kapp, Simon Eble und Jonas Zimmermann sorgten als Jugendbetreuer für die ausgezeichnete Stimmung. Der Hip-Hop-Tanzworkshop, den die 12-jährige Teilnehmerin Theresa Schaller leitete und die „Rock-Band“ rundeten das Programm ab. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!

Sonja Wiedemer, Lehrgangsleitung

Der Osterlehrgang 2013 wird von Ostermontag, 1. April bis Sonntag, 7. April 2013 in der Musikakademie Kürnbach stattfinden.

Folgende Teilnehmer konnten dieses Jahr Urkunde und Aufkleber mit nach Hause nehmen:

E Junior: Carlotta Herzog, Romy Sohst, Lina Rieder, Eileen Baumert, Lina Tömmes und Mafalda Kühn

D1: Jakob Lenz, Ben Backhaus, Stefan Wagner, Daniela Klaußner, Nora Hamann, Theresa Gnann, Hanna Rieder, Kay- Theresa Hacker, Kilian Trenkle, Annika Jahn, Clarissa Kuri, Lukas Ries, Nadine Hauer, Felix Radtke, Hannah Ludewigt, Paul Wendel

D2: Victoria Moor, Klara Knecht, Laura Nemati, Ferdinand Rießle, Lydia Resch, Rebecca Klöckner, Constantin Ludewigt, Katrin Reinsberger, Marina Wernet, Hannah Wehrle, Clara Sauer, Sarah Becker, Henrike Kern, Sara Disch, Fabio Fehrenbach und Julian Ringwald

D3: Katrin Nemati, Anna Rösch, Maximilian Disch, Svenja Maucher, Leonie Luis, Markus Wagner.

Für den **C-Lehrgang** (Ausbilder und Dirigenten) wurden empfohlen: Larissa Röttele, Sabet Zimmermann, Daniela Fehrenbach, Alina Sohst, Alina Trenkle, Tilman Ludewigt, Manuel Ganter, Nadja Stratz, Urs Eble, Manuel Pfändler, Pauline Pfaff und Patricia Decker.

Für das **JZO** Baden-Württemberg wurden empfohlen: Vincent Pradler, Henrike Kern, Patricia Decker

Herzlichen Glückwunsch!

Ankündigungen

Kurzlehrgang für Erwachsene in Pforzheim-Hohenwart 25.–27. Januar 2013

Zielgruppe: Mandoline, Mandola, Gitarre, Kontrabass. Aufgerufen zur Teilnahme sind erwachsene Spieler/-innen bzw. feste Ensembles jeglichen Niveaus, die zusammen musizieren und/oder ganz einfach Tipps und Anregungen zum Thema Kammermusik und der jeweiligen Literatur haben wollen.

Lehrgangsinhalte und Arbeitsweisen:

Hauptschwerpunkt des Kurzlehrgangs ist das Erarbeiten eines oder mehrerer kammermusikalischer Werke in kleinen und grösseren Gruppen, die schon bestehen oder möglichst homogen vor Ort gebildet werden können. Weitere Unterrichtsinhalte sind Einzelunterricht, Chorsingen und ein kontinuierliches Technikprogramm. Fragebögen zu individuellen Wünschen werden – nach erfolgter Anmeldung – mit der Einladung zum Lehrgang verschickt. Ferner wird wieder der Workshop „Bewegung und Entspannung“ mit Heidrun Burkart angeboten.

Lehrgangsorchester: Unter Leitung von Birgit Wendel sind folgende Werke vorgesehen:

Amadeo Amadei, Serenata galante, op.387, V&F 1563 und George Gershwin, 'S Wonderful, Trekel R 9328. Bitte die Noten der jeweils eigenen Stimme beim Trekel Verlag: Tel.:

040/5203397, eMail: info@trekel.de vorab bestellen und Instrument, Notenblätter, Fußbänkchen, Schreib- und Notenpapier mitbringen. Das Abschlusskonzert des Lehrgangs wird wieder auf einer DVD dokumentiert.

Dozenten: Denise Wambsgaß, Armin Korn, Alexander Becker u. a.

Leitung: Birgit Wendel

Gebühr: 175 € inkl. Vollpension mit Nachmittagskaffee und Unterkunft in Doppelzimmern (Einzelzimmer 200 €)

Termin: Freitag, 25.1.2013, 18.30 Uhr bis Sonntag, 27.1.2013, ca. 15.30 Uhr

Ort: Hohenwart Forum, Schönbornstraße 25, 75181 Pforzheim-Hohenwart, Tel.: 07234/6060
www.hohenwart-forum.de

Anmeldung:

schriftlich: Birgit Wendel, Kallstadter Straße 5a, 67117 Limburgerhof; Tel./ Fax: 06236/67524; eMail: birgit-wendel@mandoline-gitarre.de

Meldeschluss: 29. Dezember 2012

Bei Überbelegung entscheidet die Reihenfolge des Meldeeingangs.

Ankündigungen

Osterlehrgang des BDZ Baden-Württemberg Kürnbach, 1.–7. April 2013

Lehrgangsinhalte und Arbeitsweisen:

Vorbereitung und Durchführung der Abschlussprüfungen der Leistungsstufen D1, D2 oder D3 für Mandoline, Mandola, Gitarre und Kontrabass, täglicher Einzelunterricht, Musiktheorie, Instrumentenkunde, Formenlehre, Musikgeschichte, Rhythmik, Praxisvorbereitung für D3, Ensemble- und Orchesterspiel, Chorsingen, Vorspielabende, Rock- und Tanzworkshops und natürlich unser attraktives Freizeitprogramm mit unseren Jugendbetreuern.

Das Abschlusskonzert des Lehrgangs wird wieder auf einer DVD dokumentiert.

Dozenten:

Sonja Wiedemer, Denise Wambsganß, Elena Olenchyk, Valerij Kisseljow, Christopher Grafschmidt, Matthias Kläger, Jonas Khalil, Bernhard Legde, Armin Korn, Christian Wernicke, Andreas Schumacher und weitere Kolleg(inn)en in wechselnder Besetzung.

Jugendbetreuer:

Linda Kapp, Simon Eble u. a.

Lehrgangsleitung:

Birgit Wendel

Termin:

Montag, 1. April 2013, ab 18 Uhr bis
Sonntag, 7. April 2013, ca. 15 Uhr

Ort:

Musikakademie Kürnbach (BVBW),
Leiterstraße 1, 75057 Kürnbach, Tel.:
07258/91220, Fax: 07258/912220,
www.bvbw-kuernbach.de

Kosten:

210 € inkl. Vollpension und Unterkunft
in 2- und 6-Bett-Zimmern

Anmeldung:

schriftlich: Birgit Wendel, Kallstadter
Straße 5a, 67117 Limburgerhof; Tel./
Fax: 06236/67524; eMail:
birgit-wendel@mandoline-gitarre.de

Nach eingereicher verbindlicher
Anmeldung folgt eine Teilnahmeer-
klärung, in der persönliche Wünsche
zum Lehrgang (z. B. Unterkunft, Ver-
pfelegung, Dozent etc.) geäußert werden
können.

Meldeschluss:

16. Februar 2013

Bei Überbelegung entscheidet die Rei-
henfolge des Meldeeingangs.

Ankündigungen

2013 erneut: eurojugendmusikfestival

Offenburg, 9. bis 11. Mai 2013

Der BDZ Landesverband Baden-Württemberg veranstaltet im Mai 2013 das 4. eurojugendmusikfestival in der mittelbadischen Stadt Offenburg.

Schwerpunkt ist auch diesmal wieder die Arbeit mit bestehenden Ensembles, aber auch Solisten sind herzlich eingeladen! Jeder Teilnehmer kann sich zu zwei Workshops anzumelden.

Renommierete Dozenten bürgen wieder für ein hohes Niveau der Veranstaltung. Neben dem Jugendzupf- und Jugendgitarrenorchester Baden-Württemberg und dem Schweizer Gitarrensextett werden einige Preisträger aus aktuellen Orchesterwettbewerben das Eröffnungskonzert gestalten.

In einem Konzert „special guests“ präsentieren sich Arte Mandoline (Luxemburg), Pablo Márquez sowie das Gitarrenensemble SONANTAS HABANERAS aus Cuba.

Im Abschlusskonzert haben die Workshopteilnehmer Gelegenheit, das Ergebnis ihrer Arbeit zu präsentieren.

Nähere Informationen gibt es demnächst auf der Homepage www.zupfmusik-bw.de sowie bei Matthias Kläger (matthias.klaeger@gitarrenprojekte.de), Dr. Petra Schneidewind (petra.schneidewind@t-online.de) oder Arnold Sesterheim (ArnoldSesterheim@web.de)

Deutsches Orchestertreffen 60+

Bayerischen Staatsbad Bad Kissingen, 12. - 15. September 2013

Bei dieser Großveranstaltung werden sich erstmals auf Bundesebene Seniorenorchester und musikaktive Senioren aller Orchestersparten treffen, um zu musizieren und Anregungen für eine ausdauernde und qualitätserfüllte Musikpraxis zu erfahren. Gleichzeitig dient das Treffen der Fortbildung von Multiplikatoren. Mit Seminaren, offenen Proben, Workshops und Konzerten wird ein rundes Programm geboten.

Zielgruppe (Auswahl): reine Seniorenorchester, Gruppen von Senioren aus altersübergreifenden Orchestern, einzelne Seniorenmusiker, ehemalige Aktive als „Wiedereinsteiger“ oder als „Umsteiger“ sowie Dirigenten und Organisationsleiter von Seniorenorchestern.

Anmeldung:

<http://www.orchesterverbaende.de/download/rueckmeldebogen.pdf>

neue CDs

Neue CDs von Maximilian Mangold

Latin and Spanish Fantasies

Originalwerke für Gitarre (Maximilian Mangold) und Harfe (Mirjam Schröder) von

Marco Pereirra, Sergio Bosser, Rafael Catalá, Manuel Murgui, Alberto Rodriguez Molina,

Chiki Serrano, Narciso Saul

(alle Werke Ersteinspielungen und Maximilian Mangold und Mirjam Schröder gewidmet)

MUSICAPHON 56939



Hans Werner Henze

Kammermusik 1958 für Tenor, Gitarre (Maximilian Mangold) und 8 Soloinstrumente über die Hymne „In lieblicher Bläue“ von Friedrich Hölderlin (einschließlich der Drei Tentos und Drei Fragmente nach Hölderlin)

mit Clemens Löschmann, Tenor und dem Ensemble Horizonte unter Leitung von Jörg-Peter Mittmann

WERGO: WER 67462



Überall im Fachhandel und bei Amazon, JPC usw. erhältlich und bestellbar.

Mitgliederversammlung BDZ-BW Anfang 2013

Aus organisatorischen Gründen konnte 2012 kein Termin gefunden werden, zudem eine fristgerechte Einladung möglich gewesen wäre. Die nächste Mitgliederversammlung mit Neuwahlen findet Anfang 2013 statt.

Dirigenzzuschüsse 2012

Die Geschäftsstelle und der Vorstand bereiten momentan die Auszahlung der diesjährigen Dirigenzzuschüsse vor. Die Vereine können mit einer Überweisung des jeweiligen Betrages in Kürze rechnen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Fiebig.

Karte der Zupfmusik

Immer wieder fragen interessierte Zupferinnen und Zupfer bei der Geschäftsstelle nach Ensembles in ihrer Nähe nach. Über die Homepage www.zupfmusik-bw.de gibt es eine Landkarte von Baden-Württemberg, in der alle Mitgliedsvereine des BDZ-BW mit ihrem Standort eingetragen sind. Wichtige Informationen sind dabei auch der Probenstag und -ort sowie die Uhrzeit und die Häufigkeit der Proben, Ansprechpartner für neue Vereinsmitglieder und evtl. noch die Zielgruppe (Alter, Niveau, ...).

Die Geschäftsstelle wird in Kürze eine Mail bzw. einen Brief mit einem Formular an alle Vereine versenden, in die die Daten eingetragen werden. Alle

Vereine sind aufgerufen, ihre Daten entsprechend mitzuteilen, damit der Service für unsere Mitglieder und evtl. neue Interessierte erweitert werden kann. Mehr Informationen folgen bald. Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Rüdiger Grambow zum Geschäftsführer vom Deutschen Musikrat bestellt
Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat der Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft mbH haben Rüdiger Grambow am Montag, 02. Juli 2012 interimistisch zum weiteren Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt. Der Vorsitzende beider Gremien, DMR-Präsident Prof. Martin Maria Krüger, dankte Rüdiger Grambow herzlich für seine Bereitschaft, während der Übergangsphase bis zur Besetzung der vakanten Projektgeschäftsführungsposition die volle Funktionsfähigkeit der Projektgesellschaft zu gewährleisten. Grambow ist dem Deutschen Musikrat durch sein ehrenamtliches Engagement auf vielen Positionen seit Jahrzehnten verbunden.

Kündigung „Concertino“ Zukünftiges Verbandsorgan des BDZ

Der Bund Deutscher Zupfmusiker erhält ein neues Verbandsorgan.

Am 22. September 2012 informierte Rüdiger Grambow den Bund Deutscher Zupfmusiker e. V. (BDZ) darüber, dass er sein Amt als Schriftleiter des „BDZ-Journals“ zum 15. November

kurz notiert

2012 niederlege. Gleichzeitig teilte er dem Verband mit, dass er ferner die Abnahme-Vereinbarung zwischen dem BDZ und dem infocenter zupfmusik (früher „Zupfmusik-Magazin“) vom 2./18. November 2001 fristgerecht zum 31. Dezember 2012 kündige. Er begründete diesen Schritt mit unterschiedlichen Grundhaltungen des neuen BDZ-Bundesvorstands zu wichtigen Aspekten der Verbandskommunikation im Außenverhältnis, was eine „für beide Seiten akzeptable Basis“ hinsichtlich der journalistischen Ausrichtung des „Concertino“ sowie eine einvernehmliche redaktionelle Ausgestaltung des Blattes unmöglich mache. Im Rahmen seiner ordentlichen Sitzung vom 28.-30.9.2012 beschloss der Bundesvorstand des BDZ gemeinsam mit dem Bundesmusikbeirat (BMB) infolge dieser Veränderung die regelmäßige Kommunikation aller Verbandsthemen, Berichten aus den Landesverbänden, Fachbeiträgen etc. durch ein neues Verbandsorgan ab 2013 in eigener Regie zu erstellen und im Verband zu verbreiten. Insbesondere die Berichterstattung über nennenswerte Landesverbandsmaßnahmen/-aktivitäten – dank aktiver Mitwirkung der BDZ-Landesverbände selbst – stellt dabei eine herausragende Thematik dar. Aber auch Fachbeiträge, Europäische Veranstaltungen für Mandoline/Gitarre oder wichtige kultur-/musikpolitische Strömungen sollen hier dargestellt und

kommuniziert werden. Der Bundesvorstand des BDZ freut sich auf die Herausforderung, zukünftig in einer Mischung aus selbst erstellten oder eingereichten redaktionellen Beiträgen aber auch mit Hilfe externer Layout- und Druckspezialisten sehr zeitnah an die bisherigen Ausgaben der „Concertino“ anknüpfen zu können. Die enge und gut abgestimmte Zusammenarbeit im Sinne eingehender redaktioneller Beiträge aus Landesverbänden, Vereinsorchestern und auch durch Einzelmitglieder wird das Erreichen dieses Zieles sehr begünstigen. Als anerkannter überregionaler Fachverband für Zupfinstrumente vertritt und betreut der BDZ alle in seinem Instrumentalsektor wirkenden Spielgemeinschaften und Persönlichkeiten. Aufgaben und Ziele des BDZ sind die umfassende Wahrnehmung fachspezifischer Belange, beispielsweise gegenüber Institutionen wie dem Deutschen Musikrat oder durch publizistische Vertretung in der Öffentlichkeit. Die zahlreichen Weiterbildungs- und Musizierangebote des Verbandes dienen der kulturellen Förderung der Musik.

3. Oktober 2012
Bund Deutscher Zupfmusiker e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Theresa Brandt
Postfach 13 20
55003 Mainz

kurz notiert

Landesmusikfestival 2013 in Buchen (Odenwald): 22. Juni 2013

Am 22. Juni 2013 wird der BDZ-BW gemeinsam mit dem Bund Deutscher Blasmusikverbände e.V. (BDB) das Landesmusikfestival 2013 in Buchen (Odenwald) ausrichten. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme unserer Mitgliedsvereine und der gesamten Laienmusik in Baden-Württemberg. In Kürze werden wir Sie ausführlicher informieren.

Rüdiger Grambow zum Geschäftsführer vom Deutschen Musikrat bestellt

Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat der Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft mbH haben Rüdiger Grambow am Montag, 02. Juli 2012 interimistisch zum weiteren Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt. Der Vorsitzende beider Gremien, DMR-Präsident Prof. Martin Maria Krüger, dankte Rüdiger Grambow herzlich für seine Bereitschaft, während der Übergangsphase bis zur Besetzung der vakanten Projektgeschäftsführungsposition die volle Funktionsfähigkeit der Projektgesellschaft zu gewährleisten. Grambow ist dem Deutschen Musikrat durch sein ehrenamtliches Engagement auf vielen Positionen seit Jahrzehnten verbunden.

„eurofestival zupfmusik“ in Bruchsal: 29. Mai bis 1. Juni 2014

Der Termin und Ort unseres nächsten „eurofestival zupfmusik“, dem größten Zupfmusikfest der Welt stehen fest: 29. Mai bis 01. Juni 2014 in Bruchsal. Weitere Infos kommen bis Ende des Jahres. Wir freuen uns sehr auf ein weiteres „Familientreffen“

Thomas Kronenberger

MICHAEL SANDER
Zupfinstrumentenbaumeister
Diplomdesigner (FH)

69168 Wiesloch
In der Bohn 7
+49(0)6222-3828287
info@feinegitarren.de

Anfertigung von
Konzertgitarren,
Flamencogitarren,
Oktavgitarren...

Anfertigung von
Renaissancelauten,
Barocklauten, Mandoren...
nach historischen Vorbildern

Kinder- und Schülergitarren

Reparatur und Pflege von
Zupfinstrumenten

www.feinegitarren.de

FEINE GITARREN & LAUTEN

kurz notiert

BDZ-Ehrungen in Baden-Württemberg

25 Jahre – Ehrennadel in Silber

Walter Binder, MO Rechberghausen

Katrin Boegler,

Mandolinata Karlsruhe

Peter Boegler,

Mandolinata Karlsruhe

Otto Brunner, MO Rechberghausen

Volker Brunner, MO Rechberghausen

Wilfried Gros, Mandolinata Karlsruhe

Alexandra Hermann, Kollnau-Gutach

Thomas Loidl, MO Rechberghausen

Bastian Nold, Ötigheim

Martina Rastetter,

Mandolinata Karlsruhe

Christiane Reichert,

Mandolinata Karlsruhe

Kerstin Unmüßig, Kollnau-Gutach

40 Jahre – Ehrennadel in Gold

Wolfgang Dutzi, Kiechlinsbergen

Bernd Reichert,

Mandolinata Karlsruhe

Anita Reichmann,

Villingen-Schwenningen

Bernd Ruch, Kiechlinsbergen

Gerhard Wetzel,

Mandolinata Karlsruhe

50 Jahre – Ehrenbrief

Annemarie Becker, Ötigheim

Ernst Diringer, Kiechlinsbergen

Bernd Hammer, Ötigheim

Hubertus Rehberg, Ötigheim

Werner Reichert,

Mandolinata Karlsruhe

Hildegard Speck, Ötigheim

Mandolinata Karlsruhe 1962

60 Jahre

Erhard Göhringer, Ötigheim

Karl-Heinz Werner, Wildbad

Ehrungen im und durch den BDZ – eine Kurzübersicht

Spieler/-innen können für langjähriges, aktives Wirken ausgezeichnet werden. Diese aktiven Jahre müssen nicht ausschließlich in einem Mitgliedsverein erfüllt worden sein. Für 25 bzw. 40 Jahre gibt es die Ehrennadel in Silber und Gold; nach 50, 60, 70 und 75 Jahren kann jeweils ein Ehrenbrief beantragt werden. Mitgliedsvereine erhalten in Anerkennung ihres langjährigen Bestehens (25, 50, 75, 100 Jahre, ...) eine Ehrenurkunde des BDZ.

Die Verleihung geschieht nicht automatisch, sondern wird vom Verein beantragt: Anträge für Baden bitte bei Alois Becker (07222-22707) und für Württemberg bitte bei Dieter Wahl (wahl@zupfmusik.bw.de).

Weitere Details finden sich in der Ehrungsordnung des BDZ, nachzulesen unter <http://www.bdz-online.de/formulare/ehrungsordnung.pdf>

Rätsel

Wer ist's?

Geboren wurde er bei Wien als Spross einer Medizinerfamilie aus Ungarn. In jungen Jahren erhielt er Klavierunterricht und begann als Heranwachsender zu komponieren – etwa 80 Jahre liegen zwischen seinen ersten Kompositionsversuchen und seinen letzten vorliegenden Werken. Eigentlichen Kompositionsunterricht hat er aber nie erhalten, sondern nach seiner Schulzeit bei Guido Adler Musikwissenschaft studiert und mit Eusebius Mandyczewski zusammengearbeitet. Zeitlebens blieb er Komponist, Pädagoge und Musikwissenschaftler in einer Person und es ist schwer, zu sagen, welche dieser drei Berufungen den größeren Anteil für sich beanspruchen darf.

Noch vor Ausbruch und während des I. Weltkrieges vollendete er eine Oper und eine Sinfonie, eine Kantate, Chöre und Kammermusik, darunter ein Streichquartett, das immerhin das Rosé-Quartett uraufführte. Der Kriegsdienst führte ihn nach Italien und Serbien. Den Durchbruch als Komponist brachte 1923 seine Oper *Die Heilige Ente*, die George Szell uraufführte und die sich in der Folge an zwanzig Bühnen etablieren konnte. Seine Orchesterwerke wurden in dieser Zeit von Dirigenten wie Keilberth, Busch, Furtwängler, Weingartner und Szell ins Repertoire genommen. Die späten 20er und frühen 30er Jahre markieren somit einen Höhepunkt in seiner Laufbahn, zumal er als Direktor der Mainzer Musikhochschule in einer angesehenen Stellung fungierte. Nach der Machtergreifung Hitlers musste

er wegen seiner jüdischen Herkunft Deutschland jedoch verlassen und kehrte zurück nach Wien. Hier lernte er Vinzenz Hladky kennen, für dessen Quartett (Mandoline, Violine, Viola, Liuto) er seine *Mozart-Variationen* komponierte. Kammermusik und zwei Werke für Zupforchester folgten noch bevor er 1938 wiederum fliehen musste. Sein Weg führte ihn nach England, wo ihn Donald Francis Tovey zunächst nach Edinburgh holte.

Nach dem zweiten Weltkrieg konnte er an die früheren Erfolge nicht anknüpfen, denn dem ästhetischen Paradigmenwechsel dieser Zeit wollte er nicht folgen. Als Komponist stand er klar in der Traditionslinie der „großen B.“ In seiner Brahms-Monographie charakterisiert er diese Haltung so: Die „alten Formen“ seien „das größte, produktivste Erbe des Musikers, die kondensierte Weisheit von Generationen“. Um die fünfziger Jahre komponierte er insbesondere Orchesterwerke, weiterhin Chorwerke, Klavier- und Kammermusik. In den beiden Nachkriegsjahrzehnten stand er wieder mit Hladky in Kontakt, der am Wiener Konservatorium ein hervorragendes Zupforchester aufgebaut hatte. U. a. zwei *Sinfoniettas*, die *Biedermeiertänze*, ein *Capriccio* sowie einige Kammermusikwerke sind für dessen Umfeld entstanden. Vor allem aber intensivierte er nach dem Krieg und besonders ab den sechziger Jahren seine musikschriftstellerische Tätigkeit, für die er bis heute bekannt ist. Er starb 1987 in Edinburgh.

Das Badische Zupforchester hat 2001 zwei CDs mit Werken von ihm eingespielt.

Termine

Konzerte

- So, 18.11. MO Ettlingen: Jahreskonzert. Ettlingenn Schlossgartenhalle, 18 Uhr
Sa, 24.11. MO Rechberghausen: Musikalischer Abend.
Rechberghausen, Haugg-Erkinger-Saal, 19.30 Uhr
Sa, 24.11. MO Hardt: Theaterabend. 78739 Hardt, Arthur-Bantle Halle, 19.30 Uhr
So, 25.11. Matthias Kläger (Gitarre): Konzert. Freiburg, Schloss Ebnet (Gartensaal), 11 Uhr
So, 25.11. Mandolinata Mannheim 1920.
68259 Mannheim, Kulturhalle Feudenheim, Spessartstraße 24-28, 16 Uhr
So, 25.11. ZO Grötzingen. Karlsruhe-Grötzingen, Begegnungsstätte, Niddastr. 5., 17 Uhr
So, 25.11. Mandolinen-Gitarrenorchester Neuweier: Jahreskonzert.
Turn- und Festhalle Neuweier, 18 Uhr
Sa, 1.12. Zupfensemble '81 Durlach: Adventliche Impressionen.
Karlsruhe-Waldstadt, Emmauskirche, 17 Uhr
Sa, 1.12. MO Hardt: Theaterabend. 78739 Hardt, Arthur-Bantle Halle, 19.30 Uhr
So, 9.12. KMGV Karlsruhe: Konzert in Advent.
Karlsruhe Rathaus Bulach, Grünwinklerstraße 10, 16 Uhr
Mi, 26.12. Harfenkonzert: Himmlische Weihnacht.
Bad Boll, Königlicher Festsaal der Reha-Klinik, 20 Uhr

2013

- So, 20.1. Mandolinata Karlsruhe. Ev. Kirche. Wörth-Maximiliansau, 19 Uhr
So, 24.4. Schwaikheim: Frühjahrskonzert. Schwaikheim, Gemeindehalle, 16 Uhr
Sa, 13.4. Mandolinen-Orchesters Hardt: Frühjahrskonzert. Hardt, Arthur-Bantle Halle

Lehrgänge, Veranstaltungen, Festivals

2013

- 25.-27.1. Kurzlehrgang für Erwachsene. Pforzheim, Hohenwarth Forum
1.-6.4. Osterlehrgang. Kürnbach
9.11.5. 4. Eurojugendmusikfestival 2013. Offenburg
22.6. Landesmusikfestival 2013. Buchen (Odenwald)
12.-15.9. Orchestertreffen 60+. Bayerisches Staatsbad Bad Kissingen

2014

- 29.5.-1.6. „eurofestival zupfmusik“, Bruchsal

Die aktuellen Termine findet man auch im Google Kalender:
<http://www.google.com/calendar/embed?src=redaktion%40zupfer-kurier.de>

Die Zupfgeige



Konzertgitarren

Meistergitarren

Westerngitarren

Gitarren ...

Noten

Zubehör

Reparatur

Karlsruhe, Adlerstr. 39, Tel: 0721/ 3 03 03, www.zupfgeige.com

Verlag vierdreunddreissig

Große Auswahl an Noten für Hackbrett, Zither und Gitarre /Mandoline:

- Unterrichtsmaterialien
- Zeitgenössische Originalkompositionen
- Urtext-Ausgaben Alter Musik
- Authentische Volksmusik
- Konzertmusik: Solo, Kammermusik und Orchester

Außerdem Noten für:

- Akkordeon, Percussion, Klavier, Streicher, Bläser ...

Besuchen Sie auch unseren Downloadbereich:

- Noten legal und kostenlos zum Herunterladen
- gut sortierter Bestand, der ständig erweitert wird
- vollständige Spielpartituren mit Stimmen
- hervorragende Lesbarkeit (Format PDF)

Heinrich-Böll-Straße 71

Ⓧ 81829 München

Tel.: +49-89-2723968

Fax: +49-89-27370348

<http://www.verlag433.de>



vierdreunddreissig